

Preisverleihung "Edle Tat" 2009

GRÜßWORT VON HANS-GERT PÖTTERING (MDEP), PRÄSIDENT DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS A.D.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, lieber Roman Zelazny, Sehr geehrte Jury, Eminenz Primas Kardinal Glemp, Sehr verehrter Herr Prof. Bartoszewski, Sehr geehrte Herren Marschälle, Herr Premier Bielecki, Sehr geehrte Ehrengäste, Liebe Kollegen Abgeordnete, liebe Freunde, mit großer Freude nehme ich die Auszeichnung "Edle-Tat" entgegen und danke der Jury und der Stiftung "Edle Tat" sehr herzlich. Gleichzeitig entschuldige ich mich für meine Abwesenheit, leider erfordert gerade zu diesem Zeitpunkt ein außergewöhnlich wichtiger Termin in Berlin meine Anwesenheit.

Ganz besonders freue ich mich über die Begründung der Jury, ausgerechnet mir diesen ehrenvollen Preis zu verleihen. Im Schreiben des Vorsitzenden der Stiftung, Herrn Roman Zelazny, an mich vom 31. August 2009 heißt es: "Besonders die gute Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Polen hat dabei eine wichtige Rolle gespielt. Ihr Beitrag dazu ist unübersehbar. Er verlangt, gewürdigt zu werden."

Tatsächlich habe ich während meines Mandats als Präsident des Europäischen Parlaments kein Land so oft bereist wie Polen und mich immer für enge Beziehungen zwischen Deutschland und Polen eingesetzt. Ich freue mich deshalb auch besonders, dass Polen mit meinem Nachfolger und guten Freund Jerzy Buzek an der Spitze des Europäischen Parlaments vertreten ist und damit endlich seinen gebührenden Platz im Herzen Europas gefunden hat.

Den Polinnen und Polen möchte ich dafür danken, dass Sie nach allem Leid, das Sie

im Laufe der tragischen Geschichte Ihres Landes erfahren mussten, den Glauben an die europäischen Nachbarn - und insbesondere an Deutschland - nie verloren haben. Dass ich als Deutscher heute diese Auszeichnung entgegen nehmen darf - vor mir hatte bisher nur der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker diese Ehre -, ist eine große Geste, die das Wunder der Versöhnung symbolisiert und ich bin im Namen aller Deutschen aufrichtig dankbar.

Selbstverständlich werde ich mich auch in Zukunft weiterhin mit aller Kraft für die guten Beziehungen zwischen Polen und Deutschland, die Völkerverständigung und den Dialog der Kulturen einsetzen.

Die Stiftung "Edle Tat" möchte ich ermutigen, sich weiterhin so hervorragend durch Initiativen wie die Verleihung des jährlichen Preises einzusetzen. Eine Gesellschaft braucht Vorbilder, um den Stellenwert von edlem Handeln deutlich zu machen und um zu zeigen, was es heißt, Gutes für seine Mitmenschen zu tun. Denn - um mit dem deutschen Schriftsteller Erich Kästner zu sprechen - "es gibt nichts Gutes - außer man tut es."

Ich danke Ihnen von ganzem Herzen.